AEG Metalldraht-Lampe
Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

Theater und Musik.

Robert Franz-Singakademie.

Bach: Hohe Messe

in H-moll.

Halle, 28. Februar.

Die altbewährte Robert Franz-Singakademie hatte sich heuer eine gewaltige Aufgabe gestellt: Johann Sebastian Bachs „Hohe Messe", ein Werk, das in seiner Gesamtheit hier noch nie aufgeführt worden ist. Steht es doch auch als Instrumentalmesse einzig da. Sie hält sich im wesentlichen an die bekannten 5 Abteilungen, an das sogenannte Ordinarium des Hochamtes. Was sie aber von allen bekannten Kompositionen des uralten Kirchentextes unterscheidet, das ist die kolossale Breite in der Anlage fast aller Abteilungen, welche mit den in der Lokalmesse üblichen Maßen jeden Vergleich ausschließt. Die Form, welche Bach bei der Komposition der einzelnen Sätze dieser Messe zugrunde legte, war die ihm geläufige der aus Solo- und Chorgesängen zusammengesetzten Kantate. Aber jede der einzelnen Abteilungen wurde ihm zu einer Kantate im Riesenformate. Das „Gloria" und „Credo" mit ihren je 8 Nummern übersteigen alle bekannten Kantatenverhältnisse. Ganz kurze Textgruppen, oft bloße Nebensätze, sind hier zu selbständigen und abgeschlossenen Tonbildern entwickelt: zu Sologesängen in ausgeführter Arienform oder zu Chören, die ihre Themata wiederholt durchfugieren. In keinem anderen Werke hat Bach wieder so sich selbst zur Lust, aller praktischen Rücksichten ledig, für die Kirche komponiert: In der Erschöpfung der musikalischen Grundgedanken kann er sich zuweilen gar nicht Genüge tun. Wenn wir glauben, sagt Kretzschmar mit Recht, nun sei er der ganzen Ausdrucksfähigkeit der Worte bis in ihre letzten Spitzen und Tiefen nachgegangen, da nimmt er sie frisch weg von einer anderen Seite und entwirft ein neues, ergänzendes und packendes Bild, welches in der Regel als ein Meisterstück von Phantasie und Kunst den ersten Eindruck noch überbietet. — Neben der breiten Anlage, welche die H-moll-Messe ganz ungewöhnlich erscheinen läßt, ist es eine zweite Eigenschaft, welche die H-moll-Messe so bedeutend und ergreifend macht. Das ist die eindringliche und anschauliche Beredsamkeit ihrer Tonsprache, welche in erster Linie auf der glücklichen Gestaltung der Grundthemen der Sätze beruht. Es sind Musikstücke, welche bei all ihrer kunstreichen Ausführung einen ziemlich volkstümlichen Zuschnitt besitzen.

Die Hohe Messe ist infolgedessen für das große Publikum leicht verständlich. Besonders, wenn sie so prächtig vorgeführt wird, wie es heute geschah. Das „Kyrie" z. B. gestaltete die Robert Franz-Singakademie glücklich im Tone des wechselnden verzweifelten Ringens und Sichaufraffens, während der Chor das „Gloria" mit aller wünschenswerten Freudigkeit anhub, um in der Doppelfuge am Ende das friedvoll-beschauliche „Et in terra pax" mit dem jauchzenden „bonevoluntis" in schöner Wirkung zu verweben. Innige Bitte um Erbarmen sprach dann aus dem „qui tollis", und der fünfstimmige Chor „Cum sancto spiritu" schloß fortreißend, erhaben das „Gloria". Tiefinnerliche Klage um den Gekreuzigten erfüllte das „Crucifixus", wozu der strahlende, beinahe ausgelassene Glanz des „Et resurrexit tertio die" von Chor und Orchester in ausgezeichnetem Kontrast gebracht wurde. Im „Sanctus" berauschte die üppige Flut der Töne. Eine Stimmgruppe rief der andern gleichsam zu, bis sich alle in einem gemeinsamen Heer der volltönendsten Klänge zusammenfanden. Diesen hochstehenden Chorleistungen entsprach das Gesamtbild, das Herr Musikdirektor Alfred Rahlwes in souveräner Beherrschung der so ungewöhnlich umfangreichen tönenden Massen trefflich entwickelte und zum vollsten Erfolge ausgestaltete.

Als Solisten bewährten sich in erster Linie die Damen Götte und Kiß. Ihre Kunst hielt einander ungefähr die Wage. Während die schöne, angenehm gebildete Altstimme der Frau Johanna Kiß in der Arie „Qui sedes" freudig die Würde des Gottessohnes schilderte, auch im „Agnus dei" recht gut abschnitt, sang Frau Elisabeth Götte die Sopranarie „Laudamus te" und das Duett mit Frau Kiß „Christe eleison" sehr schön, wenn auch im Tone etwas kühler als letztere. Herr Heß van der Myk war wohl nicht ganz gut disponiert. Er setzte sehr schön und verheißungsvoll ein (z. B. in der Arie „Quoniam"), erfüllte zwar später nicht alle Erwartungen, war aber doch im ganzen ein guter Vertreter des Basses. Für den erkrankten Herrn Sattler führte Herr Fritz Hilsdorf die Tenorpartie mit Eifer und ansprechendem Erfolge durch, während Herr Dr. Artur Saalbach das Cembalo würdig vertrat. Herr Organist Henkel machte sich um die Orgel sehr verdient, indem er mit dem durch Gewandhausmusiker verstärkten Stadttheater-Orchester die instrumentale Grundlage für die „Hohe Messe" schuf.

So kam eine glänzende Gesamtleistung voll erhebender Wirkung zustande: ein Ehrenblatt ersten Ranges in der an Lorbeeren reichen Geschichte der Robert Franz-Singakademie.

Dr. Karl Baer.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 1. März.

Deutscher Luftflotten-Verein E. V.

Wird heute vom Deutschen Luftflotten-Verein gesprochen, so taucht die Frage auf: „Wer ist der Deutsche Luftflotten-Verein, was bezweckt er, weshalb ist dieser Verein da?" Daher bedarf es Aufklärung. Um die Zeit, da Zeppelin seine ersten großen Erfolge erreichte, wurde der Verein gegründet, um das Interesse für das Flugwesen jeder Art in immer weitere Kreise zu tragen. Nach Art des Flottenvereins, in Landes- bezw. Provinzialverbände und Ortsgruppen gegliedert, tritt der Verein für die Schaffung einer unbedingt notwendigen starken deutschen Luftflotte ein. Es kann nie genug betont werden, wie bitter notwendig es für unsere Landesverteidigung ist, genügend Lenkballone und Flugzeuge zu besitzen, um die Wehrkraft unseres Vaterlandes auf der nötigen Höhe zu erhalten und immer weiter auszubauen. Hierüber die Allgemeinheit aufzuklären jedem einzelnen zu zeigen, worauf es ankommt, die Menge vertraut zu machen mit dem innersten Wesen dieser neuen Waffe, um zu helfen an ihrem Ausbau, das ist das Ziel, das der Deutsche Luftflotten-Verein sich gesetzt hat und zu erreichen sucht.

Auch hier in Halle ist eine Ortsgruppe des Deutschen Luftflotten-Vereins gegründet worden. Namhafte Hallesche Mitbürger sind bereits dem Verein beigetreten. Schriftliche wie mündliche Anmeldungen sowie Anfragen jeder Art sind zu richten an den zurzeit in Halle anwesenden Beauftragten des Deutschen Luftflotten-Vereins, Herrn Prokurist L. Cusnick, Hotel de Saxe, Merseburgerstr. 169, Telephon 1037. Ganz besonders sei noch hiermit hervorgehoben, daß der Deutsche Luftflotten-Verein auf keinen Fall dem hier in Halle bestehenden Sächsisch-Thüringischen Verein für Luftschiffahrt, Sektion Halle, Konkurrenz macht. Dieser Verein kann mit seinem Mitgliedsbeitrag von jährlich 20 Mk. nur sportlich interessierte Kreise um sich sammeln, während der Deutsche Luftflotten-Verein (Mindestbeitrag 3 Mk.) nationale und aufklärende Ziele für die weitesten Kreise unseres Volkes im Auge hat.

Orgel-Konzert. Am 23. Februar fand in der Marktkirche das Orgelkonzert von stud. phil. Oskar Nebling (Schüler von B. Irrgang) unter Mitwirkung von Frl. Margarete Wrycza-Halle (Sopran) und Herrn Lehrer Karl Sterz-Halle (Violine) statt, dessen Reinertrag zu wohltätigen Zwecken bestimmt ist. Das mit feinem Geschmack gewählte Programm brachte die Passacaglia in D-Moll für Orgel von Buxtehude, aus Jesaias 53 u. 54 (für Sopran) von B. Irrgang, Adagio für Violine und Orgel von Ph. Rüfer, Agitato aus der Sonate Nr. 11 in D-Moll für Orgel von J. Rheinberger, Aria für Violine und Orgel von H. Herold, Prière aus „Suite gotique" für Orgel von L. Boëllmann und zum Schluß den 23. Psalm „Mein Gott, der ist mein Hirt" für Sopran mit Begleitung der Orgel und die Fantasie und Fuge für Orgel über Bach (b—a—c—h) von F. Liszt. Oskar Nebling ist zweifelsohne ein hochtalentierter und feinsinniger Musiker; seine Auffassung der Liszschen Orgelkompositionen zeugen von tiefem Empfinden. Frl. Margarete Wrycza ist keine unbekannte Künstlerin. Ihr klangvoller Sopran zeigt in allen Lagen gute Schulung. Karl Sterz's Violinspiel ist technisch reif und seelenvoll.

Der Ausschuß für die Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals hielt gestern im Ratskeller eine Sitzung ab. Als erster Schriftführer wurde Herr Architekt Dahme gewählt. Der Vorsitzende machte sodann verschiedene Mitteilungen, aus denen hervorging, daß hochgestellte Herren ihre Unterstützung zugesagt haben. Der Verkauf der schönen Ansichtskarten zum Besten des Denkmalfonds (Vorburg Giebichenstein) hat in der letzten Zeit wieder lebhafter eingesetzt. Die Vertreter der angeschlossenen Vereine wurden gebeten, in den Lokalen, wo die Sammelbüchsen ausgehängt sind, die Gäste für die Sache zu interessieren, damit bei der zweiten Leerung im April ein günstigeres Sammelergebnis zu verzeichnen ist.

Neueröffnung. Deutsche Bierstuben. Montag, den 3. März, abends 6 Uhr, wird in dem Neubau Ludwig Wuchererstr. 87 ein im vornehmsten neuzeitlichen Stil gehaltenes bürgerliches Verkehrslokal ersten Ranges eröffnet. (Näheres Inf.)

Ein Künstlerkonzert im Stadttheater-Restaurant findet am Sonntag abend 7 Uhr bei freiem Eintritt statt. Die neuesten Schlager, u. a. aus „Grigri", werden zu hören sein.

Brauerei-Besichtigung. Am 28. Februar wurden die Rauchfuß-Brauereien von den Schülerinnen der landwirtschaftlichen Frauenschule Amalienruh bei Metningen besichtigt. Die Anstalt steht unter Leitung der Besitzerin des Rittergutes Amalienruh, Frl. v. Pawal-Ramingen. Die Damen zeigten reges Interesse für die Malz- und Hopfenvorräte, die großen Kellereien und die neuen Maschinen- und Kesselanlagen, und spendeten den ihnen vorgesetzten Produkten, namentlich den alkoholarmen obergährigen Bieren der Brauerei, besonderes Lob.

Der Vorstand der Hauspflege-Kommission des deutsch-evangelischen Frauenbundes fordert die Frauen von Halle auf, ihm die Mittel zur Pflege armer Wöchnerinnen und erkrankter Hausfrauen dadurch zu gewähren, daß sie als zahlende Mitglieder dem Verein beitreten. Näheres siehe Inserat.

Der Sächsisch-Thüringische Verein für Erdkunde hielt am Mittwoch, den 26. Februar, abends 8¼ Uhr im Auditorium maximum eine öffentliche Sitzung ab, in der der durch seine wissenschaftlich wie sportlich erfolgreichen Ballonaufstiege bestens bekannte Freiballonführer Herr Privatdozent Dr. phil. Wigand über „Wissenschaftliche Fahrten im Freiballon" vortrug.

Die wissenschaftlichen Freiballonfahrten, deren Bedeutung leicht unterschätzt wird, dienen ja im wesentlichen Problemen der Physik und Meteorologie, also aus Disziplinen, die zur Geographie im Verhältnis von Hilfswissenschaften stehen. Weitere Beziehungen zur Erdkunde sind durch die photographische Landesaufnahme, namentlich aber auch durch das erleichterte Erfassen der Landschaftselemente und Ansiedlungsformen gegeben. Auch ist der Freiballon keineswegs veraltet, sondern hat auch im Zeitalter der Flugmaschinen seinen Wert behalten, da er, was Einfachheit und Sicherheit anbetrifft, dem Ideal einer Vorrichtung zum Aufsteigen in die Atmosphäre sehr nahe steht.

Und soviel sich auch durch Registrierballons und Drachen erreichen läßt, niemals wird die wissenschaftliche Erforschung der Lufthülle des Aufstieges der Beobachter im Freiballon entbehren können. Vor allem unerläßlich ist die Messung der Temperatur und Feuchtigkeit der Luft. Und so ist eins der unentbehrlichsten Instrumente für eine Ballonfahrt das Aspirationspsychrometer.

Die Frage der Schichtung der Luft, die Zahl der Staubkerne, das Problem der Wolkenbildung, optische Erscheinungen am Ballonschatten, die Aenderung der chemischen Zusammensetzung der Luft mit zunehmender Höhe, die Sonnenstrahlung, luftelektrische Erscheinungen, Radioaktivitätsprobleme und die Form der Ausbreitung der Wellen bei drahtloser Telegraphie, das alles gibt einen Einblick in die Mannigfaltigkeit der Aufgaben bei wissenschaftlichen Höhenfahrten. In anschaulichen Lichtbildern wurden dann die einzelnen Phasen eines Ballonaufstieges, also die Füllung, der Aufstieg und die Landung vorgeführt. Dann folgte eine größere Reihe instruktiver Wolkenbilder und schließlich Landschaftsbilder vom Ballon aus aufgenommen. Reicher Beifall wurde dem Vortragenden zuteil.

Im geschäftlichen Teile der Sitzung kam es zur Wiederwahl des Vorstandes, und in der „Tulpe" fand eine Nachsitzung statt.

J. W.

Der deutsche Verband der Krankenpfleger und -Pflegerinnen, Ortsgruppe Halle a. S. (dem Gesamtverbande der christlichen Gewerkschaften angeschlossen) feiert am Sonntag, den 2. März, abends, im Saale der Börsenhalle sein zweites Stiftungsfest. Der Hauptvorsitzende Georg Streiter-Berlin hat sein Erscheinen zugesagt.

Der tägliche Gebrauch von
Mondamin.
Die sorgsame Hausfrau hält es stets neben Pfeffer, Salz und Zucker im Hause, da sie Mondamin immer beim Kochen der Speisen benutzt. Zum Beispiel ist Mondamin die Grundlage für Saucen, zu Fisch und Gemüse, um den Wohlgeschmack zu erhöhen.
Es ist ausgezeichnet zum Herstellen von Makkaroni-Käse, Blumenkohl au gratin, Käse-Soufflé usw. als Ersatz für schwere Fleischspeisen. Die Feinheit des Mondamin garantiert für die besten Süßspeisen.
Herr C. Herm. Senn, der berühmte Küchenchef, hat ein Büchlein über Fisch- und Gemüse-Saucen-Rezepte geschrieben. Es ist gr. erhältl. vom Mondamin-Kontor, Berlin C. 2.

Sehenswert!
Heute sind unsere sämtlichen Schaufenster neu ausgestattet.
Geschw. Loewendahl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130301045/fragment/page=0001

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

1. März. **Stadttheater:** abends 7½ Uhr „Maria Stuart".
Walhallatheater: Abends 8 Uhr Vorstellung.
Apollotheater: abends 8 Uhr gr. Vorstellung.
Passagetheater: Vorstellungen.
Tonbildbühne: Vorstellung.
Biophontheater: Vorstellung.
Kaiserpanorama: Der malerische Comosee.
Kunstverein (Salzgrafenstraße 2 II): Ausstellung von Gemälden Emil Noldes. Tägl. geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
Kunstausstellung von Tausch & Grosse (Gr. Ulrichstraße 38): tägl. geöffnet von 9—7 Uhr (Sonderausstellung von Leo Raut).
Zirkus Charles: abends 8 Uhr Vorstellung.
2. März. **St. Ulrichskirche:** abends 8 Uhr geistliche Abendmusik.
Stadttheater: nachm. 3 Uhr Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Carmen"; ab. 7½ Uhr „Grigri".
Walhallatheater: nachm. 4 Uhr Familienvorstellung; abends 8 Uhr Vorstellung.
Apollotheater: nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr Vorstellung.
Passagetheater: abends Vorstellung.
Tonbildbühne: Vorstellung.
Biophontheater: Vorstellung.
Saalschloßbrauerei: von nachm. ¼4 Uhr bis 11 Uhr zwei Militärkonzerte (36er).
Zoo: nachm. ¼4 Uhr Konzert (75er).
Bergschenke: nachm. 4 Uhr Künstlerkonzert.
Platzkonzert: auf dem Franckeplatz (36er).
Kaiserpanorama: Der malerische Comosee.
Hotel goldener Ring: abends 7½ Uhr Künstlerkonzert.
Heidepark-Prachtsaal: Nachm. Konzert.
Zirkus Charles: nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr Vorstellung.
Stadttheater-Restaurant: abends 7 Uhr Künstlerkonzert (Eintritt frei).
Hotel goldener Ring: vorm. 11 Uhr öffentliche volkstümliche Einführung in die Insektenkunde, veranstaltet von der Entomologischen Gesellschaft (E. V.): „Wozu nützt die Entomologie u. geschichtlicher Ueberblick.
3. März. **Thaliasäle:** abends 8 Uhr Bruno Hendrichs Konservatorium für Musik und Theater, Opern-Abend in Kostümen.
Stadttheater: „Hinter Mauern".
Wintergarten: Bauverein für Kleinwohnungen, abds. 8½ Uhr öffentliche Versammlung zwecks Besprechung der geplanten Gartenstadtanlagen.
4. März. **Loge zu den drei Degen:** abends 8 Uhr vierter Kammermusik-Abend.
Stadttheater: „Der Wildschütz".
5. März. **Thaliasäle:** abends 8 Uhr Konzert des Lehrergesangvereins.
Stadttheater: „Heimat".
6. März. **Loge zu den drei Degen:** abends 8 Uhr Klavierabend von Alice Ripper.
Stadttheater: „Grigri".
7. März. **Stadttheater:** „Die Walküre".

Erinnerungsfeier am 17. März 1913. Am 100. Jahrestage des „Aufrufs an mein Volk" begeht auch die Deutsche Turnerschaft, diese größte Korporation für Leibesübungen der Welt, gleich allen anderen vaterländisch gesinnten Vereinigungen allerorten Feiern zur Erinnerung an die große Zeit. War doch der Vater der deutschen Turner, Friedrich Ludwig Jahn, mit seinen gleichgesinnten Freunden und Jüngern einer der ersten, die dem Aufrufe folgten und zu den Waffen griffen. Zur Erinnerung an die Erhebung des deutschen Volkes veranstalten die deutschen Turner ernste Feiern, die Zeugnis ablegen sollen von der Stärke und Einheit der Deutschen Turnerschaft und dem Geiste, der in ihr lebt. Am 17. März werden die deutschen Turner allerorten Feuermale aufrichten, und, wenn sich der Abend herniedersenkt, dann sollen die Flammen ins Land hinaus leuchten, wie die Feuer, welche vor 100 Jahren dem deutschen Volke das Zeichen gaben, das Joch des Korsen abzuschütteln: „Frisch auf mein Volk, die Flammenzeichen rauchen, die Saat ist reif, ihr Schnitter zaudert nicht." Auch die Hallische Turnerschaft begeht den 17. März in erinnerungsvoller Weise. An der weit und breit bekannten Turnergedenkstätte, der Jahnhöhle in den Klausbergen bei Halle, wird am Abend ein Gedenkfeuer entzündet werden, zu dem sich die gesamte Hallische Turnerschaft versammeln wird. Nachdem an dieser Stätte der großen Zeiten gedacht sein wird, findet im Saale des Zoologischen Gartens ein Kommers statt. Reden und Gesänge werden die Taten unserer Vorfahren preisen, um auch uns zu begeistern und anzufeuern, gleich jenen Freiheitshelden die Liebe zum Vaterlande zu bewahren.

Erinnerungsfeier an die Befreiungskriege. Wir möchten darauf hinweisen, daß die von der hiesigen Abteilung des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien veranstaltete Erinnerungsfeier an die Befreiungskriege am nächsten Dienstag, abends 7½ Uhr, im Neumarkt-Schützenhaus stattfindet. Erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß die Veranstaltung allgemein großem Interesse begegnet. Eintrittskarten in geringer Zahl sind noch zu haben bei: Herrn Hofmusikalienhändler H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38; Herrn Jacob Ludw. Heise, Händelstr. 38; Herrn Max Stoye Nachf., Magdeburgerstr. 68, und im Privatbureau, Gr. Steinstr. 19.

Laxin-Konfekt
Das
ideale Abführmittel
Dose 20 St. 1 Mark Ärztlich empfohlen!

Im Kaufmännischen Verein, E. V., wird am Montag, den 3. März, Herr Handelskammersyndikus Dr. Pfahl über seine Reise nach Nordamerika im Anschluß an den Internationalen Handelskammerkongreß in Boston sprechen. Der Vortrag ist von aktuellem Interesse für unseren Handelsstand und der Besuch darum besonders zu empfehlen. Die Mitglieder werden bei dieser Gelegenheit auf die Stellenvermittelung des Vereins hingewiesen und gebeten, sich bei Bedarf ihrer zu bedienen. Anfragen sind an die Geschäftsstelle zu richten.

Heidevverein, E. V. Eine gemeinsame Besichtigung der „Heimats-Ausstellung in Bild und Buch" durch die Mitglieder des Heidevereins findet am Dienstag, den 4. März, abends 8½ Uhr, statt. Die Teilnehmer daran treffen sich 8½ Uhr in der Saalschloßbrauerei. Die Führung und Erläuterung hat der Vorsitzende, Herr Juwelier Tittel, übernommen. Nach der Besichtigung ist ein gemeinsames Zusammensein in den unteren Räumen der Saalschloßbrauerei vorgesehen.

Wehrkraftverein Jungdeutschland. Die Abteilung „Cröllwitz" nimmt am 2. März an der in Aussicht genommenen Tagesübung nicht teil, sondern tritt um 10 Uhr vormittags zu einer kleineren Uebung in der Talstraße an. Abteilung „Kronprinz" tritt am Sonntag, den 2. März, 11 Uhr vormittags zu einer größeren Uebung auf dem Wettiner Platz an. Später kommende Jungmannschaften kommen nach den Brandbergen nach, wo sie weiteres erfahren.

Wehrkraftverein Jungdeutschland. Am Sonntag treten die Jungmannschaften der Abteilungen „Bismarck" und „Zieten" ½8 Uhr vormittags im Schulhofe Brunnenstraße an, die Abteilung „Blücher" ¾8 Uhr vormittags auf dem Friedrichsplatz zu einem Tagesausfluge. Proviant ist mitzubringen.

Verein ehemaliger Köstritzer, Stammtisch Halle a. S. Der Verein hält am Sonntag, nachm. 2 Uhr, seine Frühjahrs-Wanderversammlung im Hotel „Europa" ab.

Der Kriegerverein Halle hat am Montag abend 8 Uhr seine Monatsversammlung im Schulheiß zur Besprechung über die Beteiligung an der Jahrhundertfeier am 10. März.

Stadtmission. „Die rechte Freudenquelle" lautet das Thema, über welches Herr Stadtmissionar Deubel am Sonntag abend 8¼ Uhr im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, sprechen wird.

Bäder und Kurorte.

Das Kaiser Friedrich-Bad in Wiesbaden.

Der Monumentalbau des städtischen Kaiser Friedrich-Bades (Adlerbad) in Wiesbaden geht unter Leitung des Stadtbaumeisters Pauly nunmehr seiner Vollendung entgegen, nachdem die Vorarbeiten und die Projektausführung nahezu 12 Jahre gedauert haben. Das Badhaus steht auf dem Terrain der 65 Grad Celsius heißen Adlerkochbrunnenquelle in der Nähe des Kochbrunnens und der Hauptgeschäftsstraße, der Langgasse, und mußte wegen des beschränkten Raumes als Etagenhaus durchgeführt werden. Der Bau stellt keinen ausgeprägten Stil dar, sondern ist, soweit nicht das benachbarte Römertor Anschluß an eine historische Stilart verlangte, in moderner Form gehalten. Um bei der umfangreichen und vielseitigen Anstalt eine sichere Betriebsmöglichkeit zu haben, ist den technischen Einrichtungen die allergrößte Aufmerksamkeit gewidmet. Die sanitären Einrichtungen des neuen Bades werden in einer von ärztlicher Seite zur Eröffnung im Frühjahr 1913 vorbereiteten Denkschrift besondere Beleuchtung erfahren. Soviel jedenfalls steht heute schon fest, daß sich die Weltkurstadt mit diesem modernen Badhaus in dem Wetteifer, der die Bäder zu immer neueren Einrichtungen anspornt, wieder einen hervorragenden Platz gesichert hat.

Wetter-Aussichten.

Nachwinter

Witterungsbericht vom Brocken, Freitag, 28. Februar 1913.
(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Seit gestern ist die unzeitgemäße Wärme, die seit Anfang der Woche auf dem Brocken geherrscht hatte, wieder von neuem kälteren Wetter gewichen, aber trotzdem lagen die Temperaturen fortgesetzt über dem normalen Werte. Der Witterungsumschlag ist die Folge einer Aenderung der Luftdruckverhältnisse. — Immerhin herrschte gestern früh im größten Teile des Landes noch leichter Frost.

Vom 18. bis gestern mittag war der Brocken vorwiegend nebelfrei, und wir hatten während dieser Zeit fast täglich Sonnenauf- und -Untergänge mit großartigen Dämmerungserscheinungen, dabei schwache Bewölkung. — Gestern mittag trat Nebel ein, der mäßige Westwind nahm an Intensität zu, und um 6 Uhr abends ging die Temperatur bis auf 1 Grad Kälte hinab und leichter Schneefall trat ein.

Heute früh hüllt dichter Nebel den Blocksberg ein, die Temperatur ist bis auf —3 Grad C. gefallen, und ein scharfer Nordwestwind fegt über die Brockenkuppe, dabei tritt häufig geringer Schneefall ein. — Der Monat Februar war auf dem Brocken im allgemeinen milde, heiter, aber arm an Sonnenschein, und nur vom 1.—6. Februar niederschlagsreich. Dieser Wetterumschlag war zu erwarten; es war unmöglich, daß der Frühling schon dauernd anhalten sollte. — Seit heute früh ist der Winter wieder in den rauhen Bergen eingekehrt.

Meteorologische Station.

	28. Februar 9 Uhr abends	1. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	758,1	761,4
Thermometer Celsius. . . .	—0,4	—1,8
Rel. Feuchtigkeit	81%	98%
Wind	NNW	NNW

Maximum der Temperatur am 28. Februar: 4,9° C.
Minimum in der Nacht vom 28. Februar zum 1. März: — 2,0° C.
Niederschläge am 1. März 7 Uhr morgens: 0,1 mm.

Hallischer Marktbericht

vom 1. März

Eier pro Mandel	1.35—1.50 M.	Blumenkohl pr. St.	0,10—0,30 M
Butter pro Stück	0.65—0.75 „	Mohrrüben pr. Bdl.	0,10—0,15 „
Hühner pro Stück	2.25—3.50 „	Kohlrüben pro Stck.	0,05—0,10 „
Hähne pro Stück	1,50—2,00 „	Kohlrabi pro Stück	0,05—0,08 „
Tauben je p. Paar	1,00—1,75 „	Zwiebeln pro Pfund	0,05—0,05 „
Rehsl pro Pfund	0,10—0,15 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 „
Birnen pro Pfund	0,10—0,25 „	Kartoffeln pr. Ztr.	2,50—3,00 „
Kaninchen pr. Stck	1,00—1,75 „	„ „ Pfund	0,03—0,06 „
Fasanenhähne p. Stck.	2,50—3,00 „	Schweinefleisch Pfd.	0,90—1,20 „
Weißkohl pro Stück	0,05—0,10 „	Hammelfleisch „	0,90—1,20 „
Wirsingkohl p. Stck.	0,05—0,10 „	Rindfleisch „	0,90—1,20 „
Rotkohl pro Stück	0,05—0,15 „	Kalbfleisch „	0,90—1,40 „
Grünkohl pro Stück	0,05—0,08 „		

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.
Filiale Halle a. S.
Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.
Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 29. Februar

	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	99.40B
3½% „ „	—	—	„	3½	87,50G
3% „ „	—	—	„	3	—
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	„	4	99.40B
3½% „ „	—	—	„	3½	87.50G
3% „ „	—	—	„	3	76,80G
Hall. conv. v. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	97,50G
„ 3½% Theater-Anl. v. 188.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91,00G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96.00G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,50G
„ „ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,50B
„ 4% „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,75bzG
„ „ „ v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,75G
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	98,75G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92.00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1893 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90,30B
„ „ „ v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	—
„ „ „ III v. 189	—	—	1.4.u.1.10.	4	97.00G
„ „ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	97.00G
„ „ „ v. 1908	—	—	versch.	4	97.00G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	—
„ „ „	—	—	versch.	3½	—
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.50G
Naumburger „ v. 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,25G
„ „ „ v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	90.75G
„ „ „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	90,40B
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00G
Weissenfels. Stadtanleihe v. 57	—	—	1.4.u.1.10.	4	97.50G
„ „ „ v. 60	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,50G
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.00G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	86.00G
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	97,50G
„ 4% „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00G
„ 3½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4	96.20bz
„ 3% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.50B
„ 3½% Rentenbriefe	—	—	1.1.u.1.7.	3	77.40G
„ 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	—
Unstrut-Reg.-Anl., Bretl.-Nebra	—	—	versch.	3½	93,50G
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,50G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	84.50G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97.00B
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97 50B
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.00G
„ „ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,25bz
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	
Dtsch. Grubeb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G. Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97.00G
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	100,30G
Gew. Gutelhoffnung H.-A. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
Grube Augusta Bitterf. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100.00G
„ „ „ „ rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100.00G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.50G
„ „ „ „ 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	92.00bzG
„ „ „ „ „ 1911	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99.25G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99.50B
„ Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50G
A. Riebeck. Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99 75B
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.2.u.1.8.	4½	99 75G
„ II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.00G
„ „ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.50G
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99.50bz
„ „ rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4	95 50B
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
„ „ „ 4% „ 98	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
„ „ „ 4% „ 102	—	—	1.4.u.1.10.	4	94. 00
„ „ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfab. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99.50G
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	92,75G
	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99.50G
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50G
„ „ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101.75G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
„ „ Anl. rückz. m. 103%	—	—	1.1.u.1.10.	4½	100.50B
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.50bz
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,00G
Eisenwerk Sohlstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00B
Kyffhäuserhütte 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	92.00B
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,00G
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,00G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	9	8⅔	1.1.	4	154,50G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	91,00B
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt	0	0	1.7.	4	—
„ „ Vorzugs-Aktien	0	0	1.7.	4	—
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	—	—	1.4.	—	143.00bzG
Riebeckschen Montanwerke-Akt.	12	12	1.4.	4	—
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.7.	4	170,00B
„ „ Brk. neue Lit. E.	—	—	1.4.	—	158,00B
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	28	30	1.7.	4	370,00G
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	0	0	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	12	9	1.7	4	166,00B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	8	15.8	4	154,00G
Eilenburg, Kattun-Manuf.-Akt.	3	5	1.6.	4	75,00bz
Eisenwerk Brünner, Artern	8	5	1.1.	4	72,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	15	0	1.6.	4	—
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	0	2	1.10.	4	61,00G
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	30	32	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	0	0	1.1.	4	89,00bz
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	8	11	1.7.	4	160.50B
Körbisdorf Zuckerfabrik-Akt.	10½	0	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	12	1.1.	4	161.25G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	12	1.1.	4	138.00bz
Landsberger Malzfabrik-Aktien	9	10	15.8.	4	140,00G
Lindner, Gottfried, Aktien	7	8	1.4.	4	135.00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	3	1.9.	4	—
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	4	6	1.9.	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	13	12	1.1.	4	187,00B
F. Zimmermann & Co., Fb. ldw M.	5	—	1.10.	4	—
„ „ Vorz.-Aktien	5	—	1.10.	4	94,00B
Zeitzer Maschinenfabrik. Akt.	18	20	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	15	2	1.10.	4	141,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A. L.-A. g. 3½%	3	2½	1.4.	4	91,50G
„ „ „ L.-B.	3	2½	1.4.	4	70,00B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	5½	—	1.1.	4	9%G
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	200	100	ohne Zinse		1900G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130301045/fragment/page=0002

Burghardt & Becher,

Leipzigerstrasse 10.
Parterre, I., II., III. Etage.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Unübertroffene Leistungsfähigkeit.

Garantie für jedes Stück!!

95 Pfennig-Abteilung.

Denkbar grösste Auswahl in Haushalt- und Geschenkartikeln.

Ständige übersichtliche Aufstellung auf Tischen im Lichthof.

Auf alle Artikel
5 Proz. Rabatt
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Geschäftsverlegung.

Mit heutigem Tage verlegten wir unser **Kontor** und **Fabrik** von Dieskauerstr. 15 nach unserem eigenen Grundstück

Königstrasse 46.

Wir bitten unsere verehrte Kundschaft, uns auch weiterhin mit werten Aufträgen beehren zu wollen.

Gebr. Kohlmann, Halle a. S.
Mostrich-, Senfmehl- und Speiseölfabrik.

Schreibers Abfuhr-Institut

vorm. **Wolter**
empfiehlt sich den Haus- und Grundstücksbesitzern zur
regelmässigen Abfuhr der Abort- und Aschegruben
zu zivilen Preisen.
— Bestens empfohlen durch den Haus- und Grundbesitzerverein. —
Halle a. S. :-: Fernspr. 1076.
Seit 1. Oktober befindet sich mein Institut nebst Landwirtschaft
Schmiedestrasse 20.

Gelegenheitskäufe!

Es kommen in nächster Woche unter anderem zum Verkauf:

Nur soweit Vorrat!

1 Posten **Handtücher**, schwere Qualitäten mit leinen Webefehlern Stück 38 und **25** Pf.

1 Posten **Tischtücher**, erstkl. Ware ohne jeden Fehler Stück 3.50 2.25 1.75 1.15 und **90** Pf.

1 Posten **Kaffee-u. Restaurationsdecken** neueste, schöne Muster Stück 2.75 2.25 1.75 1.55 1.25 und **85** Pf.

S. Sommer,
16 Brüderstr. 16
neben der Löwen-Apotheke.

Drahtzäune.
Neu Herkulesposten aus Zement, rosten u. faulen nicht.
Drahtgewebe — Drahtgeflechte.
Gitter aller Art.
Starke Durchwurfsiebe.
Hallesche Drahtweberei von
C. H. Heiland,
Magdeburgerstrasse 61.
— Fernsprecher 2470. —

Entstehende dauerhafte
Korsetts
von 1,00—8.00 Mk. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Straussfedern u. Pleureuson
zu bill. Fabrikpreis. Oleariusstraße 10, I. Ecke Salzgrafenstr.

Fürstliches Konservatorium in Sondershausen.

(Gegründet 1883.)
Dirigenten-, Opern-, Orchester-, Klavier-, Kompositions- und Orgelschule. Kammermusik, Kunst- und Musikgeschichte.
Großes Schülerorchester und Opernaufführungen, dirigiert durch Schüler. **Mitwirkung in der Hofkapelle.** Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert. Freistellen für Bläser und Bassisten. Eintritt Ostern, Michaelis und jederzeit. Prospekt kostenlos.
Hofkapellmeister Prof. Corbach.

Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen,

Halle a. S., Harz 13. Gegründet 1878. Robert Mayer, Schulinspektor a. D.
Ausbildung ½ und 1 Jahr. — Beginn des Kursus im April. — Pension im Hause.
Sprach-Unterricht: Latein und Französisch. — Französin im Hause.
Haushaltungs- und Fortbildungs-Pensionat.

Die schönsten
Konfirmanden-Geschenke
sind
Ringe, Broschen, Armbänder, Kolliers, Broschen, Medaillons, Manschettenknöpfe, Uhren
welche man preiswert u. vorteilhaft kauft bei
R. Voss, Geiststr. 46,
— Goldschmied —
Eig. Gold- u. Juwelenfabrikation Werkstatt mit elektr. Betrieb.

S Schreibtische
nur 22, 32, 40, 45, 50, 58, 65, 75 M., Chaiselongue 25 Mk., Bücherkasten 7 Mk., Bettstellen 14 M., Kleiderschränke 22 Mk. Kommoden 20 Mk., Waschtische 16 Mk., Stühle, Bücherschrank spottbillig zu verkaufen.
S. Rosenberg,
Geiststr. 21, 1 Treppe.

Gelegenheitskauf.
Ein Posten nachgeprüfte Handstrich-Schamotteöfen 8.-K. 31 u. 33 billig abzugeben. Gefl. Anfragen unt. A. V. 185 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Kachel - Oefen
Berliner und Meissener etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.
Gegründet 1764.

Einige guterhaltene gebrauchte
Schreibmaschinen
preiswert zu verkaufen.
Albert Osterwald, Rathausstr. 8/9.

Höhere Vorbereitungs-Anstalt

Dr. H. Krause, Halle a. S.
für Abit.-, Prima-, Einjähr.-Examen, sowie alle Klassen höh. Lehranstalten. 20jähr. glänz. Erfolge. Vergl. Prosp. Pension. Besondere Damenklassen, bisher best. 76 Damen

---

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.

(Unter Aufsicht u. Verwaltung d. Handelskammer.)
Beginn des 83. Schuljahres am 31. März 1913.
Die Reifezeugnisse der Höheren Abteilung berechtigen zum einjährig-freiw. Dienst. Außerdem für junge Leute mit Berechtigungsschein fachwissenschaftlicher Kursus von Jahresdauer. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft. Satzungen und Auskunft durch
Prof. Dr. W. Lorey, Direktor.

Oberrealschule zu Delitzsch.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 3. April,** um ½8 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt der Direktor
Dr. H. Wahle.

Berlitz School
Harz 50. Tel. 3428.
Sprachen
Konvers., Literat., Grammat. Lautlehre, Handels-Korresp.
Dir. A. Soupiron, Officier d' Académie.

GROSSHERZOGL. S.
BAU-GEWERKEN-SCHULE WEIMAR
DEN PREUSSISCHEN SCHULEN GLEICHGESTELLT.
SOMMER U. WINTER.

Französin,
Halle, Jacquier, Wilhelmstr. 4, erteilt französischen Unterricht.

Habich's Kochschule
gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr. Erstklassiges Kochlehrinstitut unter Leitung kaiserl. gepr. Lehrerinnen.

Umzüge Koffer-Transporte von und zu der Bahn
sowie sämtliche Aufträge jeder Art werden nur zuverlässig und billig ausgeführt.

Rote Radler,
Brüderstr. 12,
Telephon nur 3730.
Geöffnet auch Sonn- und Feiertage von früh 7 Uhr bis nachts 11 Uhr ohne erhöhte Taxe.
Auch Postkarte genügt.
Schnellste Bedienung.

Reiche Auswahl in **behaglichen Ruhesesseln,**
weich gepolstert, mit Daunen, Roßhaaren, und modernen Bezügen von Mk. 50.— an.
Paul Danneberg,
Geiststraße 69, schräg über Café David.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

führt aus
Ernst Vieweg, Geiststr. 48. Tel. 755.
Gegründet 1893.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Vervielfältigungen Handschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-Kontor- Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch nach Haus und nach auswärts
Harzstraße 16 Fernsprecher 2794

Was ist Mellognac?

Antwort: Ein ausgezeichnetes, mit Hilfe von Stoffen, die bei der Weinbereitung oder aus Wein selbst gewonnen sind, hergestelltes, dem Kognak in Geschmack u. Zusammensetzung ähnliches Getränk, das jedermann sich leicht und billig selbst bereitet aus
Dr. Mellinghoffs Mellognac-Essenz ges. geschützt unt. Nr. 125182.
Man mache einen Versuch! — Misslingen ausgeschlossen! Erhältlich wie alle anderen Dr. Mellinghoffs Essenzen zur Bereitung von Likören, Branntweinen, Soweis, Limonaden- und Punsch-Sirupen, in Flaschen à 75 Pf. Verlangen Sie zunächst gratis den Prospekt: „Die Getränke-Destillierkunst im Haushalt", welcher über 100 Rezepte enthält, bei unseren Verkaufsstellen oder auch direkt.
Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg.
In Halle zu haben in Drogerien und Ähnlichen Geschäften, wo unsere Schilder und Plakate aushängen.

Bei **Schlaflosigkeit**
nach geistiger u. körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wörlschutz) überraschend beruhig. u. nervenkräftigend. Neues, gänzl. unschädl. Nervinum, gänzlich frei von Morphium, Opium und dergl. Giften. Bestand. Lecithin (Hauptbestandt. d. Nervensubst.) Normale 60 Lecithin Erhältl. im Gebrauchsanw. in Glas. à M 2.50
in Halle: Löwenapotheke, Engelapotheke, Hohenzollernapotheke.

Sonntag, den 2. März,
trifft ein frischer Transport
Belgischer Pferde
bei mir ein.
Halle a. S., Dalitherzscstr. 8,
Fr. Zwickert.
Tel. 2921.

Damentuche
reinwollen, in allen Farben, nadelfertig, mit Seidenglanz, 130 cm breit, Meter M 2.50 u. 2.50.
Kostümstoffe
reinwollen, neueste Muster englischer Art, 130 cm breit, Meter M 2.20, 2.50 und 2.90
Muster frei. **Chr. Schwalbe, Pössneck i. Th.**
Verkaufsstelle für Pössnecker Webwaren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130301045/fragment/page=0003

Neu-Eröffnung.

Deutsche Bierstuben

Ludwig Wuchererstrasse 87. Ecke Rossplatz. Telephon 8357.

Montag, den 3. März, abends 6 Uhr,
eröffne ich das im Neubau der Herren Baumeister Kiessling & Schmidt eingerichtete Restaurant. Dasselbe entspricht infolge seiner eigenartigen Aufmachung vornehmsten neuzeitlichen Stils allen Anforderungen, die man an ein bürgerliches Verkehrslokal I. Ranges stellen kann.

Zum Ausschank gelangen:

„Rauchfuss Goldhell", „Franziskaner Leistbräu", München.

Reichhaltige gute Küche gewährleistet.

Albert Kuntzschmann.

Walhalla-Theater

Täglich abends 8 Uhr.
Heute Sonnabend I. Debüt der brillanten Operetten-Gesellschaft
Direktion: Georg Braun u. Carl Meister.

„Goldner Leichtsinn"

Ausstattungs-Operette in 3 Akt. v. J. v. Koblinski, Musik von Charles Alfredy.
Mit den gesamten Dekorationen u. Requisiten vom Theater des Westens, Berlin.
In Berlin über 120 Aufführungen!
Nur allererstes Solo-Personal u. a.:
Die reizende Soubrette Marga Graf,
Der gediegene Bonvivant Dir. Braun,
der urkomische **Charles Ziezold** vom Theater des Westens,
sowie Deutschlands bester **Carl Meister.**
Operetten-Tenor
Ballett u. Chor-Personal 40 Personen!

Zündende Gesangsschlager:

„Es war einmal ein Weibchen" Brief-Episode.
„Vom Sonnabend zum Sonntag ist's schön" Bummel-Terzett.
„In jedem Arm ein Köpfchen rund"
„Kleines Affenschwänzchen"
„Biegsam, schmiegsam und elastisch"
werden bereits von allen Kapellen gespielt u. sind in den Musikalienhandlungen erschienen.
Der brillante Walzer „Weisst Du noch?" wurde zur Eröffnung des Fastnachtshofballes im Königl. Schlosse gespielt und auf Wunsch der Allerhöchsten Kaiserlichen Herrschaften zum Schluss des Balles wiederholt.

Avis:

Um die Gesangsschlager aus „Goldner Leichtsinn" schnellstens populär zu machen, werden
1000 Stück Klaviernoten (im Buchhandel a St. 1.50) zur Premiere am Sonnabend, den 1. März, und — soweit der Vorrat reicht — an den nächsten Abenden gratis an die Besucher verteilt.
Tageskasse v. 10—1½ u. 4—6 Uhr.

Sonntag 4 u. 8 Uhr: „Goldner Leichtsinn".
Nachm. 0.30, 0.55 0.80, 1.10. Erwachsene 1 Kind frei!

Passage-Theater.

Lichtspielhaus,
Halle a. S. **Leipzigerstr. 88.**
Ab Sonnabend, den 1. März 1913:

Vollständig neues Programm

Dr. Paul Lindaus berühmte Schöpfung:

Der Andere

mit

Albert Bassermann

in der Hauptrolle, bleibt dem Programm bis einschliesslich Dienstag beibehalten.
Ferner gelangen:

Zoologischer Garten in New York
hochinteressante und lehrreiche Aufnahme,
Cuttikas Zähigkeit, Komödie,
Die Handschuhe, Humoreske,
Gaumont-Woche, das Neueste im Bilde,
Auf den Stufen des Throns,
grosser Sensationsschlager in 3 Akten,
zur Vorführung.

Bemerkung:
Die Vorführungen beginnen: Sonn- und Festtags um 3 Uhr, wochentags um 4 Uhr nachmittags.
Die Jugend-Vorstellung am Sonntag-Nachmittag fällt während dieses Programms fort.
Das Programm wird also fortlaufend ab 3 Uhr gespielt.
Die Plätze sind nicht mehr nummeriert.
Die Direktion.

Apollo-Theater.

Heute Sonnabend: I. Gastspielabend des „Operettentheater" Hamburg.
Spielleitung: **Wilhelm Bendiner.**
Mit hier noch nie gesehener Pracht-Ausstattung:

100 Person. **Halle steht Kopf** 100 Person.

gr. Ausstattungs-Revue m. Gesang u. Tanz in 8 Bildern von L. u. J. Bendiner und Müller-Förster. Musik von F. Lehner.

Das Corps de ballet besteht aus 40 Damen.
glänzende Ballett-Divertissements:
3 Höllenzauber. Europa in Waffen. Silberballett. 3
Die besten norddeutschen Komiker
Gebrüder Wolf in den Hauptrollen.
Die Zwergschauspieler H. u. Th. William
als „Kapellmeister Meschugge" u. „Piccolo".

1. Bild: In der Hölle,
2. Bild: Alte Halle,
3. Bild: Im Hotel,
4. Bild: Ballett-Divertissement Europa in Waffen.
5. Bild: Im Tingel-Tangel.
6. Bild: Am Marktplatz v. Halle
7. Bild: Fiesta u. Tesje auf der Flucht.
8. Bild: Silberballett.

Sonntag, d. 2. März, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr: 2 Vorstellungen.
In beiden: Halle steht Kopf.
Nachm. 0.30, 0.55, I. Parkett 0.85, Rang 1.25. 1 Kind frei.
Abends: **Gewöhnl. Preise.** Vorverkaufsermäß. aufgehoben.

Thalia-Festsäle.
Montag, den 3. März, abends 8 Uhr,

Opern-Abend in Kostümen

des Heydrich-Konservatoriums. „Freischütz", „Waffenschmied", „Zauberflöte". Volkstümliche Preise: I. Platz 1.05, II. Platz 65 Pfg., III. Platz 35 Pfg. bei **Heinr. Hothan, Reinhold Koch,** im **Sekretariat des Konservatoriums** sowie an der **Abendkasse.**

St. Ulrichskirche, Sonntag, d. 2. März, abends 8 Uhr
Siebente geistliche Abendmusik.
Programm: Passionsmusik: Chor- u. Soogesänge, Orgelvorträge. Mitwirkende: Frau Dr. Marg. Witte, Merseburg (Sopran), Frl. Magd. Dietze, Halle (Sopran), Frl. Marg. Herrmann, Halle (Alt), Herr Organist Albert Jockisch, Leipzig. **Chor:** Mitglieder der Frank'schen Chorvereinigung: Leitung Herr **Franz Frank.** Eintrittspreis 10 Pfge., **Karten für reservierte Plätze à 50 Pfge. an der Abendkasse.**
Kirchenöffnung 7½ Uhr.

Sonntag, den 2. März cr., abends 8 Uhr, im Hotel „Kronprinz", Alt. Klausstr. 16 (großer Saal)

Kundgebung des Kaufmännischen Jugendbundes in Gestalt einer Oster- und Entlassungsfeier mit Vortrag: „Die Jugendbestrebungen des V. D. H."
Redner: Paul Wetzig-Leipzig.

Kaufmännische Lehrlinge, sowie solche, die es Ostern werden wollen, sind nebst Angehörigen willkommen. Eintritt frei.
Kaufmännischer Jugendbund Halle a. S.
(im Verbande deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig),
Charlottenstraße 19.

Künstler-Redoute

zugunsten der Pensionskasse der „Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger",
veranstaltet von den Genossenschaftsmitgliedern des Stadt-Theaters, Halle a. S.,

am Donnerstag, den 6. März, abds. 8½ Uhr,
in den gesamten Räumen d. Neumarkt-Schützenhauses.

Ehrenkomitee:

Frau Geh. Hofrat Richards, Stadtverordneter Borges, Stadtrat Eugen Grossler, Stadtrat Dr. jur. Hanswald, Sanitätsrat Dr. Herzau, Geh. Kommerzienrat Dr. phil. H. Lehmann, Oberbürgermeister Dr. jur. Rive, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. H. Schmidt-Rimpler, Geh. Reg.-Rat Dr. phil. Ph. Strauch, Geh. Kommerzienrat Emil Stockmer, Geh. Ober-Justizrat Westphal.

Konzert: **Mitwirkende:** Kammersängerin **Albine Nagel** vom Hoftheater in Braunschweig als Gast. Alice v. Boer, Margarethe Bruger-Drews, Susanne Stolz, Alfred Fährbach, Viktor v. Horst, Rudolf Rieth, Kammersänger Otto Rudolf, Kammersänger Franz Schwarz, Die Chorschule des I. Hallischen Konservatoriums unter Leitung des Direktors Bruno Heydrich.
Am Flügel: Kapellmeister **Carl Ohnesorg.**

Salomé Parodie von La Porte: **Mitwirkende: Christel Lorenz** vom Lessingtheater in Berlin, **Karl Kruthöfer, Rudolf Salenius.**
Leitung: Kapellmeister **Carl Ohnesorg.**

Nach dem Konzert: BALL.

Kabarett! Tombola (ohne Nieten), Sektzelt. Kaltes Büffett. Blumen. Konditorei. Bierstube.
Zirkus! **Photographiezelt** vom Atelier Strauch, Gr. Steinstr. 86.

Orchester: Das Apollo-Orchester.
Der Konzertflügel Steinway & Sons, New York und Hamburg, von B. Döll gütigst zur Verfügung gestellt.

Anzug: Herren: Frack. **Damen: Balltoilette.**

Herrenkarte 3.— Mk., Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von **Kock und Hothan;** sowie in den Zigarrenhandlungen von Poser, Friedrichstrasse 1; Wiesener, Geiststrasse; Wiesener, Poststrasse u. Thümmel, Riebeckplatz.
Damenkarte 2.— Mk.

Gütigst zugedachte Spenden für die Tombola werden jederzeit abgeholt oder von Frl. Helene Achterberg, Friedrichstrasse 101II, entgegengenommen.

Das Arbeitskomitee.

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abend ab 7½ Uhr
Künstler-Konzert.
Soupers. Reichhaltige Abendkarte.
½, u. ¼, Portionen.
Ausschank hiesiger u. Export-Biere.

Sorgfältigste Küche, Weine I. Firmen.

Etablissement Bergschenke.

Sonntag, den 2. März 1913, nachm. 4 Uhr
Künstler-Konzert.

Zscheyges Hotel Wettiner Hof
Magdeburgerstr. 5. Siphon-Versand. Tel. 1018.
Salvator-Rummel.
Heute Sonnabend u. morgen Sonntag
Extra-Künstler-Konzert
bei freiem Eintritt.
Es ladet freundlichst ein **Richard Zscheyge.**

E. Kramers Konzerthaus,

Delitzscherstrasse 2.

Neues erstkl. Damen-Blas- u. Streichorchester.
Direktion Heinrich Slufchitza.
Sehr reichhaltige Abwechselung.
Als Einlage:
Kirchenglockengeläute,
Elektrische Schmiede.
Xylophon und Cubophon-Solis.
Kanzonen, Aida-Trompeten usw.
Anfang nachmittags 4 Uhr.

Kaufmännischer Verein E. V.
Montag, 3. März, abends 8½ Uhr, im Saale des **Neumarktschützenhauses:**
Vortrag mit Lichtbildern
des Herrn Handelskammersyndikus **Dr Pinhl:**
„Eine Reise in Nordamerika, im Anschluß an den Internationalen Handelskammerkongreß in Boston".

Bauverein für Kleinwohnungen
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Montag, den 3. März 1913, 8½ Uhr abends, findet im großen Saale des **„Wintergarten"** eine
öffentliche Versammlung
zwecks Besprechung der geplanten Gartenstadtanlagen statt, zu welcher alle sich dafür interessierenden Kreise (Mitglieder und Nichtmitglieder) hierdurch eingeladen werden.
Der Vorstand.
Pfafe. **Uhde.**

L. Hall, Versicherungs-Angestellter
Johannes Meyer, Göbenstr. 18pt.
— Telephon 3418 —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130301045/fragment/page=0004